

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Anzeigen kosten die Zeitzelle oder deren Raum 10 Hg.
 Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gemäßen
 wir entsprechenden Rabatt.
 Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe
 der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man sich jedoch möglichst
 vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeitzelle 80 Hg.

35. Jahrgang

* New-York, 20. April. Der Materialschaden wird auf 250 Mill. Doll. geschätzt. Das Cliff House, das größte Vergnügungslokal San Francisco's, das auf einen Felsen gebaut war, ist ins Meer gegliitten, fast ohne Spuren zu hinterlassen. In Santa Rosa weilen in den Ruinen 10 000 Obdachlose und befinden sich mehrere Hundert Tote. Obgleich Mayor Smith von San Francisco die Entleerung aller Wirtschaften anordnete, herrschte viel Trunkenheit, auch unter den Soldaten, welche als Wächter aufgeboten sind. Der Direktor der Metropolitan Opera-Kompany Lorrieb erhielt bis jetzt nicht die geringste Nachricht von San Francisco, wo sein Ensemble, darunter Namen von Ruf, wie Klot, Burgstaller usw. gastiert. Die Verwandten der Künstler und des sonstigen Personals umlagerten eine Bureaus und das Haus und warten jetzt noch auf Nachrichten. Pressemeldungen besagen, die Genertien und das Gewid der Truppe seien

ständig verloren. Betreffs der Sicherheit der Tagelöhner ist nichts ermittelt.

* Washington, 19. April. Das Repräsentantenhaus hat die vom Senat beschlossene Geldunterstützung von 500 000 Dollar auf eine Million erhöht. Der Senator hat darauf gleichfalls seine Zustimmung gegeben. Präsident Roosevelt hat einen amtlichen Aufruf zur Unterstützung der kriegenden in San Francisco erlassen.

* Berlin, 19. April. Der Kaiser hat den tschaischen in Washington Herrn. Speck v. Sternberg beauftragt, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten seine tiefe und aufrichtige Teilnahme an den kriegenden in San Francisco zu bekunden. Der Kaiser hat auch seine Teilnahme an den kriegenden in San Francisco zu bekunden. Der Kaiser hat auch seine Teilnahme an den kriegenden in San Francisco zu bekunden.

* Rom, 19. April. Der König von Italien hat die italienische Regierung übermittelten telegraphisch nach Washington und Tokio den Ausdruck ihrer Teilnahme für die Unglücksfälle in San Francisco auf Formosa.

* Paris, 19. April. Präsident Fallières sprach egraphisch dem Präsidenten Roosevelt seine Teilnahme an dem Unglück in San Francisco aus.

Arbeiterbewegung.

* Breslau, 19. April. Heute Abend nach 7 Uhr schlossen sich Tausende von Arbeitern an deren Kameraden am Striegauer Platz, in der Friedrich-Wilhelm-, der Leuthen- und Posener Straße an, um ihre nicht ausgesperrten Kollegen zu unterstützen, die Arbeit ebenfalls niederzulegen. Dabei kamen Drohungen und Tätlichkeiten vor, daß das Waffenaufgebot der Schutzleute, rittene und unberittene, blank ziehen und hart einhauen mußte. Um 8 Uhr mußten sie in der ganzen Umgebung die Läden schließen werden; um 10 Uhr nahm der Krawall mächtig ab. Zahlreiche Ruhestörer, meist unke Burschen, wurden teils schwer, teils leicht erzwunden. Die Sanitätswagen der Unfallstation und Feuerwehre mußten in Anspruch genommen werden.

Gerichtssaal.

* Münster, 19. April. (Schwurgericht.) In der zweiten diesjährigen Schwurgerichtssitzung, die am Montag, den 23. ds. Mts., unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsrats Hof beginnt, sollen nur einige Verbrechen zur Verhandlung kommen. Es wird verhandelt: am Montag, den 23. April, vormittags um 9 1/2 Uhr gegen den Arbeiter Heinrich Joseph Bremig aus Münster, zur Zeit hier in Haft, wegen Raubdes (der Überfall auf den Arbeiter Wessling bei Wolbeck) Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Fehle; am Dienstag, den 24. April, vormittags 9 1/2 Uhr gegen die Arbeiter Anton Bremershenke, Bernhard Bremershenke und Theodor Nottebaum, sämtlich im hiesigen Gefängnis wegen Körperverletzung mit Todesfolge. Verteidiger die Rechtsanwälte Loh, Swart und Schrage; am Mittwoch, den 25. April, gegen den Anstreicher Fetzler aus Borgdorf, z. B. in Haft, wegen Kontrahatsverbrechen.

Provinzielle Nachrichten.

* Münster, 19. April. Dem Münster. Tagebl. zufolge wurde gegen den Garnisonpfarrer Bachstein das Disziplinarverfahren eingeleitet.

* Dortmund, 20. April. Die 10jährige Schülerin R. Kuhlmann in Castrop erhielt beim Spielen von einer Mitspielerin einen Stoß vor den Unterleib, an dessen Folgen das Kind starb.

* Langendreer, 19. April. Auch in unserer Gemeinde macht sich die Gendarmen recht bemerkbar. Nachdem am Samstag an einem Kinde auf der Wilhelmshöhe der dritte verdächtige Fall festgestellt war, sind gestern in Somborn wiederum durch den Kreisarzt in einer Familie 2 Fälle konstatiert worden.

* Dübweiler, 18. April. Der Brand in der hiesigen Grube ist auf den sogenannten brennenden Berg zurückzuführen. Es ist dies ein seit langen Jahren brennender, gewaltiger Kohlenberg, der sich von Sulzbach gegen Dübweiler erstreckt, auf ihn sind die häufigen Holzbrände der Saargruben zurückzuführen, denn das Feuer wehrt sich immer wieder aus seiner Ummauerung Bahn zu brechen. Schon vor einigen Tagen bemerkte man in Abteiling 2, Flöz 13, Brandgas, konnte aber nicht recht ermitteln, wo der Brand sich entwickelt hatte. In der Nacht zum 13. kam der Brand zum Ausbruch, und zwar fachte die Flamme die ganze Schachtbohrzimmerung. Durch die Gase wurden 8 Bergleute betäubt, sie mußten schnell an die frische Luft gebracht werden. Die Arbeiten im Flöz 11 mußten eingestellt werden, weil dort die Gaschwaden durchzogen. Heute ist die Gefahr des Grubenbrandes völlig beseitigt. Die betäubt gewesenen Leute sind alle wieder in der Lage, ihrer Arbeit nachzugehen. Die Abbaumungsarbeit ist beendet, und der Schacht ist vollständig betriebsfähig. Dem sachgemachten Jneinandergerissen aller in Frage kommenden Faktoren, ist es zu verdanken, daß hier auch nicht im entferntesten Erinnerungen an die Schreckenstage von Courrières wachgerufen worden sind. Die Inspektion der Grube Dübweiler teilt mit, daß vorgestern ein unbedeutender Brand stattgefunden habe, der sofort gelöscht wurde. Menschen seien dabei überhaupt nicht in Gefahr gekommen.

* Ruhrort, 19. April. Die Gendarmen nehmen im Landkreise Ruhrort immer weitere Dimensionen an. Seit Ausbruch der Krankheit konnten bis jetzt 193 Fälle festgestellt werden.

* Düsseldorf, 19. April. Die zum Tode verurteilte Ehefrau Blömers hat ihre Revision beim Reichsgericht zurückgezogen.

* Krefeld, 18. April. Der Redakteur der „Ref. Ztg.“ Herr Karl Peter, ist zum Generalsekretär der nationalliberalen Partei für die Rheinprovinz, als Nachfolger des Herrn Dr.

Johannes, berufen worden. Er wird das Amt Anfang Mai antreten.

* Gevelsberg, 19. April. Die Leiche der vor einigen Tagen auf der Straße Gevelsberg überfahrenen jungen Dame ist als die der Tochter des Kaufm. Souvageol in Langendreer erkannt worden. Diese war in Bochum in Stellung und wollte wahrscheinlich ihre Verwandten in Haspe besuchen. In Haspe stieg sie dann in den falschen Zug, sprang unterwegs, als sie ihren Irrtum bemerkte, aus dem Zuge und wurde von dem auf dem anderen Geleise kommenden Güterzuge überfahren.

* Kreuznach, 18. April. In ihrer Wohnung ist die 47jährige unverheiratete Maria Heß verunglückt aufgefunden worden. Bei der Durchsuchung des Zimmers fand man in einem Schranke 24 000 Mkt. in Wertpapieren und zwei Spartaßenscheine. Lagender Erbe ist ein amerikanischer Onkel.

Aus Nah und Fern.

* Berlin, 19. April. Der Raubmörder Hennig, der nach wie vor seine Schuld an der Ermordung des Kellners Giernoth hartnäckig leugnet, hat neuerdings die Untersuchungsbehörde um Bewilligung einer Frist gebeten, innerhalb der er die Ermittlung seines angeblichen Komplizen „Franz“, den er bekanntlich als Haupttäter bezeichnet, zu erreichen hofft. Hennig will jetzt den Kriminalbehörden die Mittel an die Hand geben, durch die sie des großen Unbekannten habhaft werden könnten. Auch den ihm als Offizialverteidiger zur Seite gestellten Rechtsanwalt Kennes-Postdam hat er bei einer Unterredung im Untersuchungsgefängnis gebeten, eine Suche nach Franz zu veranlassen. Mit all diesen Schwindelmanövern kommt es Hennig natürlich nur auf eine Verlängerung der Galgenfrist an. Vor dem Spätherbst dieses Jahres wird die Hauptverhandlung bei dem Schwurgericht in Potsdam denn auch nicht stattfinden können.

* Kiel, 19. April. Der verhaftete Japaner Jinnabura und der Däne Hansen, beide Ingenieure, sind wieder freigelassen worden, nachdem festgestellt worden war, daß beide nur die Bandungsbrücke betreten haben. Der Japaner ist sehr begütigt. Er verstand kein Deutsch. Die beiden Fremden waren in Hull zusammengekommen. Um Mitternacht fuhren sie nach Berlin ab.

* Breslau, 19. April. Die älteste katholische Studentenverbindung im Osten Deutschlands, Winfridia in Breslau, die außer Gründung mehrerer katholischer Studenten-Korporationen auch in anderen Städten die Veranlassung gegeben hat oder an ihrer Gründung beteiligt ist, feiert am Ende des Sommerfestes in Breslau und in Warmbrunn ihr fünfzigjähriges Stiftungsfest.

* Stockholm, 19. April. Der schwedische Gelehrte Professor Nathorst hat unlängst seine eingehenden Untersuchungen über die unglückliche Andreäse Ballonfahrt beendet, und das Ergebnis dieser Untersuchungen wird durch die hiesige geographische Gesellschaft der Öffentlichkeit übergeben werden. Professor Nathorst ist zu der Überzeugung gelangt, der Ballon, der am 11. Juli 1897 von der kleinen „Dänensinsel“ unweit Spitzbergen aufstieg, mußte bald danach im Meere zwischen Nowaja Semlja und der Halbinsel Kola verunglückt sein. Es unterliegt nach seiner Meinung keinem Zweifel, daß das angebliche „Walffschiff“ das vom Dampfer „Dortrecht“ aus vom Kapitän Lehmann unter 69° 38' Breite und 35° 34' Länge am 17. Juni 1897 — somit nur sechs Tage nach dem Aufstieg — beobachtet wurde, der verunglückte Andreäse Ballon gewesen sei. Der Steuermann des Dampfers hat denn auch ausgesagt, es könne kein Walffschiff gewesen sein, weil man auf dem Dampfer keinen üblen Geruch spürte, was sonst immer der Fall ist, wenn man selbst in weiterer Entfernung an einem toten Walffschiff vorüberzieht, und weil nur drei oder vier Seevögel das vermeintliche Aas umkreisten, während sonst Tausende und Aber-tausende von Seevögeln sich in der unmittelbaren Nähe von jedem Walffschiff aufhalten. Im Augenblick der Beobachtung befand sich der Dampfer eine Seemeile weit von dem treibenden Gegenstande.

* Paris, 19. April. Der Entdecker des Radiums, Prof. Curie, ist heute durch einen Lastwagen in der Rue Dauphine überfahren worden; er wurde nach einer benachbarten Sanitätsstation gebracht, wo er bald verstarb. Der Verunglückte war auf dem Straßenpflaster ausgeglitten.

Vermischtes.

* Den vollständig kostenlosen Besuch der in Berlin Mitte Juni 1906 stattfindenden Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und völligen Unterhalt für die Dauer einer Woche gewährleistet der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, an zehn Personen, welche eine Preisauflage am besten erfüllen. Diese besteht im wesentlichen darin, daß in der Praxis bewährte Arbeitsstoffe, kleine Erfindungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft, des Garten- und Obstbaues, der Tier-, Geflügel- oder Bienen-zucht eingeschickt werden. Die näheren Bedingungen, die an das Preisanschreiben geknüpft sind, können von der Expedition des „Praktischen Wegweisers“, Würzburg, kostenlos bezogen werden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 21. April. Der Sommerfahrplan für den 1. Mai weist gegen den Winterfahrplan, mit einer einzigen Ausnahme, keine besonders nennenswerten Änderungen auf. Neueingelegte Züge sind gar keine vorhanden. Die neuen Fahrzeiten differieren auf der Strecke Bocholt-Empel bei manchen Zügen gegen die des Winters um 2-7 Minuten, bei der Strecke Bocholt-Borlen

bis zu 6 Minuten. Die Zeiten zur Fahrt nach Wesel sind alle gleich geblieben, nur der Zug 9 1/2 früh ist um 5 Minuten auf 9 1/2 verschoben worden. Auch die Rückfahrt von Wesel hat nur eine einzige einschneidende Änderung aufzuweisen, bei dem Zug 1 1/2 nachmittags. Dieser wurde nahezu eine halbe Stunde später auf 1 1/2 gelegt um einen Anschluß an den Personenzug von Haltern und somit von Münster herzustellen. Im Uebrigen sind die Zeiten die gleichen geblieben.

* Das Theater, das mit dem morgigen Sonntag in der Rotenburg einen Zyklus von Vorstellungen beginnt, wird, wie durch die Annoncen bereits angezeigt, als Eröffnungsvorstellung einen Schwanen-Charley's Tante geben. Das Stück soll infolge seines guten humoristischen Inhalts eines der Lieblingsstücke „Er. Majestät“ sein. In der Tat ist jedermann, der gerne einmal erwachsenen Humor auf sich einwirken lassen möchte, ein Besuch dieses Stückes nur zu empfehlen. Karten im Vorverkauf sind bei J. & A. Temming, sowie in der Rotenburg zu haben.

Neueste Nachrichten.

* Rom, 20. April. Heute morgen verbreitete das Wolffsche Telegraphen-Bureau die Nachricht, daß der Papst herzleidend sein solle und bereits seit zwei Tagen das Bett hülte. Auf eine telegraphische Anfrage in Rom erfährt die Köln. Volksztg., daß der Papst sich vollster Gesundheit erfreut.

* New-York, 19. April. Die Brandbehörde erklärt, daß zwei Drittel von San Francisco niedergebrannt seien, und daß es unmöglich sei, den Rest der Stadt zu retten.

* New-York, 20. April. Gegenwärtig laufen Nachrichten von kleineren Rüstungen ein, die zeigen, daß es dort große Menschenverluste gab. Ein Berg bei Salinas stürzte auf die Fabrikanlagen und begrub die Arbeiter. Sprengel-Zuckerfabrik, ein Riesenfabrikum, ist zerstört. Die Telegraphengesellschaften verweigern die Annahme von Privattelegrammen und reservieren den sozio sehr beschränkten Dienst für die Presse. Um 11,45 abends wurde hierhin gemeldet, daß

heute angelommene Reisende aus anderen Teilen Kaliforniens erzählen, Santa Cruz, Monterey, Gilroy, Hollister seien zerstört. Eine Anzahl Menschenleben sei dort verloren, besonders in Santa Cruz.

* New-York, 20. April. Dr. Holland, der Leiter des Carnegie-Instituts, erklärte, die ganze Westküste Nord- und Südamerikas sei in beständiger Unruhe, da sie eine neuere geologische Formation und noch immer umfangreichen Veränderungen unterworfen sei. Nicht ausgeschlossen sei, daß die ganze Küste versänke. Auch dieser Gelehrte meint, das Beben habe nichts mit dem Versuch zu tun; indessen sei die neuere Tätigkeit des Mount Rainier (im Staate Washington) bemerkenswert.

* Breslau, 20. April. Bei den gestern Abend stattgehabten Krawallen, die aus Plünderungen Arbeitswilliger durch ausgesperrte Metallarbeiter entstanden, einen größeren Umfang annahmen und sich bis in die Nacht ausdehnten, wurden 23 Personen, die sich der Schutzmannschaft widersetzt hatten, verlegt, darunter sechs schwerer, so daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Auf Seiten der Schutzmannschaft wurden zehn verletzt. Heute blieben die Arbeitswilligen unbeschädigt. In der Gegend der Fabriken ist alles ruhig.

Briefkasten der Redaktion.

* In 3. Ihre Notiz ist ja sehr interessant, nur fürchten wir, daß die meisten unserer Leser sie, wie sie jetzt abgefaßt ist, für einen Aprilscherz halten. Soll sie wirklich glaubbar erscheinen, dann müssen vor allem der Ort und dann auch die Personen, die damit in Beziehung stehen, genannt werden. In diesem Sinne bitten wir daher auch eine Ergänzung vornehmen zu wollen.

Franz Josef BITTERQUELLE
von ärztlichen Autoritäten seit Jahrzehnten als das gesündeste und sicherste natürliche Abführmittel empfohlen.
Die Direction in Budapest.

Gottesdienst-Ordnung.

Weißer Sonntag, 22. April.

St. Georg.
1/6 und 1/7 Uhr hl. Messen.
1/8 Uhr Eucharistie der Kommunionkinder vom Gesellschaften.
8 Uhr Feier der ersten hl. Kommunion und hl. Messe.
10 Uhr Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Rosenkranzandacht.
4 Uhr Dankgebetsandacht für die Kommunionkinder.

St. Josef.
6 und 1/7 Uhr hl. Messen.
7 1/2 Uhr Abholen der Kommunionkinder, welche sich bei den Mädchen-schulen am Gasthausplatz versammeln.
1/8 Uhr Feier der ersten hl. Kommunion.
1/10 Uhr Hochamt mit Predigt.
1/10 Uhr Dankgebetsandacht für die Kommunionkinder.

St. Joseph.
1/7 Uhr hl. Messe.
1/8 Uhr werden die Erstkommunikanten zur Kirche abgeholt.
8 Uhr hl. Messe; unter derselben die erste hl. Kommunion der Kinder.
1/10 Uhr Hochamt mit Predigt.
4 Uhr Dankgebetsandacht für die Kommunionkinder.

St. Clara.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.
Mittwoch, Fest des hl. Marcus.
8 Uhr Vortage, darnach Hochamt.
Donnerstag, 1/9 Uhr Sakramentshochamt, abends 1/9 Uhr Sakramentsandacht.

St. Clara.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 22. April.

6 Uhr erste hl. Messe.
7 Uhr zweite hl. Messe. — Feier der ersten hl. Kommunion.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt und Predigt.
Nachm. 1/3 Uhr Andacht.
Am Mittwoch, am Marcustage, ist 1/8 Uhr Hochamt; darauf die Vortage.

Geld-Darlehen 5% gibt reell. Leuten

Schönhäuser Allee 128. Rückporto.

50 000 schöne

Eichenpflanzen

sind zu verkaufen.

Haus Rortenhorn.

Franking,

Verwalter.

2 Grabdenkmäler

(Engelfigur) und ein Schwarz-

brockstein billig zu haben.

Gartenstraße 201.

Herren-Anzüge

Stets Neuheiten

empfiehlt

Joh. B. Fisser,

Neckstraße 87

MAGGI'S Würste
Jedermanns Nutzen

Ich liefere
3 Tage zur Probe
Damen - Kostüm - Röcke,
sehr elegant, hochmodern,
passend für jede normale Figur
als Haus-, Sonntags- oder
Straßenrock. Modische, blau
oder grau, pr. Stück zu
Mt. 4.30.
Taillenumweite und Vorderlänge
in Zentimetern wollen wir an-
geben. Versand per Nach-
nahme. Porto extra. Kein
Risiko. — Geld sofort zurück,
wenn nicht gefällt. In Ihrem
eigenen Interesse liegt es, sich
sofort zur Ansicht ein in Rod
kommen zu lassen.

Friedrich Wilhelm Engels
Weltbekanntes Versandhaus,
Köln-Kalk, Solingener Str. 110
Zusätzl. Katalog mit 4000 Wen-
und Abbild. erhält jedermann
umsonst und portofrei.

Papier-Stoff-Wäsche
empfehlen J. & A. Temming

GOLD

Wert ist ein ganzes reines Gesicht, rosiges
jugendliches Aussehen, weiche, sam-
metweiche Haut und blendend schöner
Teint. Alles erzeugt die allein echte:
Stedenperd-Bienenmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul,
mit Schutzmarke: „Stedenperd“.
Stück 50 Pf. bei:
**Geschw. Hoepfner
u. Herm. Wieters.**

Einladung
zur
Stadtverordneten - Versammlung
am Dienstag, den 24. April 1906,
nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:
1. Vauagebuch betreffend das Haus
Nordstraße Nr. 13.
2. Entwurf von Gelände im Ostwall.
3. Einladung zum Städtetag.
Bocholt, den 20. April 1906.
Der Bürgermeister:
Geller.

Webster
auf 4 Stühle gesucht.

Stern & Loewenstein.

Anmacher
und jugendliche Arbeiter
suchen

Gebr. Driessen.

Blüß-Stanfer-Ritt
unübertroffen zum Ritten
zerbrochener Gegenstände.
zu haben bei
Geschw. Höpfner, Drogerie.

GOLD

Wert ist ein ganzes reines Gesicht, rosiges
jugendliches Aussehen, weiche, sam-
metweiche Haut und blendend schöner
Teint. Alles erzeugt die allein echte:
Stedenperd-Bienenmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul,
mit Schutzmarke: „Stedenperd“.
Stück 50 Pf. bei:
**Geschw. Hoepfner
u. Herm. Wieters.**

Einladung
zur
Stadtverordneten - Versammlung
am Dienstag, den 24. April 1906,
nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:
1. Vauagebuch betreffend das Haus
Nordstraße Nr. 13.
2. Entwurf von Gelände im Ostwall.
3. Einladung zum Städtetag.
Bocholt, den 20. April 1906.
Der Bürgermeister:
Geller.

Webster
auf 4 Stühle gesucht.

Stern & Loewenstein.

Einladung

zur

Stadtverordneten - Versammlung

am Dienstag, den 24. April 1906,

nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vauagebuch betreffend das Haus

Nordstraße Nr. 13.

2. Entwurf von Gelände im Ostwall.

3. Einladung zum Städtetag.

Bocholt, den 20. April 1906.

Der Bürgermeister:

Geller.

Tätigste

Weber

auf 4 Stühle gesucht.

Stern & Loewenstein.

Anmacher

und jugendliche Arbeiter

suchen

Gebr. Driessen.

Blüß-Stanfer-Ritt

unübertroffen zum Ritten

zerbrochener Gegenstände.

zu haben bei

Geschw. Höpfner, Drogerie.

GOLD

Wert ist ein ganzes reines Gesicht, rosiges

jugendliches Aussehen, weiche, sam-

metweiche Haut und blendend schöner

Teint. Alles erzeugt die allein echte:

Stedenperd-Bienenmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul,

mit Schutzmarke: „Stedenperd“.

Stück 50 Pf. bei:

Geschw. Hoepfner

u. Herm. Wieters.

Einladung

zur

Stadtverordneten - Versammlung

am Dienstag, den 24. April 1906,

nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vauagebuch betreffend das Haus

Nordstraße Nr. 13.

2. Entwurf von Gelände im Ostwall.

3. Einladung zum Städtetag.

Bocholt, den 20. April 1906.

Der Bürgermeister:

Geller.

Tätigste

Weber

auf 4 Stühle gesucht.

Stern & Loewenstein.

Anmacher

und jugendliche Arbeiter

suchen

Gebr. Driessen.

Blüß-Stanfer-Ritt

unübertroffen zum Ritten

zerbrochener Gegenstände.

zu haben bei

Geschw. Höpfner, Drogerie.

Suche zum 1.
Kocher nach auswärts
und Hausarbeit erf.

Mäd

Frau C.

Ein pr.

Mäd

für einen kleinen,
gefrucht.

Su erfragen in d
Auf sofort oder 1

Mäd

für Küche und Haus
Frau Franz

Ein M

welches Lust hat,
machen zu erler

Geh

auf sofort gefucht.

Christine

Königl

Wir suchen für un
Singen) zu

einige

t ü h t

Näheri

S. A. W.

Ein

sucht Kunden, um
Haus zu waschen.

Ein täd

Schreiner

sofort gefucht.

Heinr. Maas

Ein ange

Geh

und 2 Lo

Wanneth. Eltern, a
Kocher von X. St

2 täd

Schneider

gefucht

Bernhard

Nordstr.

2 täd

Möbelschrein

auf sofort gefucht.

Joh. I

Ein Le

gefucht

Atelier

Schönb.

Jun

nicht unter 16

Schlichterei gefucht

Gebr. Br

Rauh

von einer hiesigen

gesu

Es wird nur o

Kraft reflektiert bei

Discretion zugesich

Offerten mit Ang

Tätigkeit und G

M. S. 50 an die

Einige

In unserem Verlage ist erschienen:

**Die beliebtesten
Blumen und Zierpflanzen.**

Ihre naturgeschichtlichen Merkmale,
ihre Anzucht und Pflege.

Von J. Niessen.

Preis 1,50 M.

Enthält auf 372 Seiten genaue Angaben über Zucht und Pflege von **Rauten, Nelken, Oleander, Passionsblume, Georgine (Dahlie), Esen, Rosen, Lilie** etc.

Hann. W. Breer & Thiemann

Ein schönes

Baugrundstück,

10 Minuten vom Ablasserstrang entfernt, 1200 Ruten groß, mit 100 m Straßenfront, welches sich auch zur Fabrikanlage eignet, mit aufstehender Wohnung zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 174** an die Expedition ds. Bl.

Eine Partie

Webstühle

(möglichst Oberschlag) wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter „**Webstühle**“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

36 000 Pracht-Betten

wurden vers., ein Beweis, wie beliebt meine Betten sind. **Ober-, Unter- und Stiften** mit weichen Bettf. 12,50 **Pracht-, Hotelbetten** 17,50. **Koch- und Schlafbetten** 22,50. Nicht zahlbare Betrag retour. Preisliste gratis.

A. Kirschberg, Leipzig 36



Nordstr. 8, Atelier Bigge, Nordstr. 8,

Kunstanstalt für moderne Photographie und Vergrößerung.

Aufnahmen täglich und bei jeder Witterung
unter Garantie für tadellose Ausführung und grösste Haltbarkeit
zu mässigen Preisen.

Preisermässigung für Kommunionkinder

wie in früheren Jahren.

Spezialität:

Familiengruppen, sowie Aufnahme von Brautleuten und Kindern.

Handlung photographischer Bedarfsartikel für Amateure.

Bocholt.

Bocholt.



Gymnasium zu Bocholt.

Das neue Schuljahr beginnt am **Mittwoch, dem 25. April.**
Anmeldungen neuer Schüler werde ich **Montag, den 23. April, von 8-12 Uhr** in meinem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegennehmen.

Vorzulegen ist:

1. ein Geburtschein,
2. ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule,
3. ein Impfchein bzw. ein Zeugnis über die Wiederimpfung.

In **Untertertia** können neue Schüler **nicht** aufgenommen werden; in **Untersekunda** ist die zulässige Höchstzahl beinahe erreicht.

Die **Aufnahmeprüfungen** beginnen am **Dienstag, dem 24. April, morgens 8 Uhr.**

Der Gymnasialdirektor:
Dr. Heuwes.

Die Bewahrschulen beginnen wie folgt:

- Samstag, 21. cr., morgens 10 Uhr, Gefellenhaus.
- Montag, 23. cr., morgens 10 Uhr, Navarditor.
- Montag, 23. cr., nachmittags 2 Uhr, Reutor.
- Dienstag, 24. cr., morgens 10 Uhr, Kreuzberg.
- Dienstag, 24. cr., nachmittags 2 Uhr, Ostertor.
- Mittwoch, 25. cr., morgens 10 Uhr, Bergstein.

Die **Handarbeitschule** in der Töchterchule beginnt am Montag, 23. April.

Saison-Theater

in **Bocholt, Rotenburg.**

Sonntag, den 22. April:

Eröffnungs-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Lieblingsstück Sr. Majestät des Kaisers!

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von **B. Thomas.**

Grosser Lacherfolg!

Direktion: **Oskar Schlegel.**

Photographisches Atelier

E. Sonntag,

Inh: Max Bohn, Südwall 1.

Weisser Sonntag

Aufnahmen

für

Kommunikanten

zu bedeutend
ermässigten Preisen.

Bocholt, Nordstr. 54.

Um unsern heranwachsenden Kindern den Besuch hiesigen Gymnasiums usw. zu ermöglichen, ohne dieselben von Haus zu geben, verlegen wir unser lange Jahre bestehendes, best-einmündetes

Zahn-Atelier

nach **Bocholt, Nordstrasse 54**, verbinden damit eine Privat-Lehranstalt für Musik und Gesang, und bitten die geehrte Bürgerschaft von Bocholt und Umgegend, unser Unternehmen durch fleissigen Zuspruch zu unterstützen.

Familie Cluesmann

ZAHNPRAXIS.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse m. u. ohne Gaumenplatte unter Garantie, auch Umarbeiten nicht mehr passender Gebissstücke. Zahnziehen leicht und sicher mit örtlicher Betäubung des Zahnfleisches, und war bisher darin sehr gesucht. Nervtötungen, Plombieren, Regulieren bei schmerzhafter und freudlichster Behandlung zugesichert.

MUSIK UND GESANG.

Gründliche Ausbildung von den ersten Anfangsgründen bis zur vollen Ausbildung.
Theorie und Praxis.
Kompositionslehre.

Lehrkräfte:
B. Cluesmann, ehemalige Schülerin vom Konservatorium der Musik.
H. Cluesmann, seit 25 Jahren Organist an der katholischen Pfarrkirche.

Tanz-Unterricht

im **Hôtel Steiner.**

Den geehrten Herrschaften von Bocholt und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich am **Montag, dem 23. April, nachm. von 5-7 Uhr** für Schülerinnen und Schüler und abends von 8-10 Uhr für Erwachsene einen **Kursus** eröffne. Liste zum Einzeichnen liegt in obigem Lokale offen.

Gedächtnisvoll

Joh. Fischbach,

Lehrer der Tanzkunst.

Ein

für jedes Geschäft geeignetes

Haus,

in guter Lage ist preiswert unter günstigen Bedingungen zu kaufen.

Übernahme nach Wunsch.

Gef. Offerten sub **N. Z.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Pension

gesucht.

Für einen jungen Mann, der in einer hiesigen Fabrik als Volontair tätig ist, wird zum 1. Mai hübsche Wohnung mit Pension in seinem Hause gesucht. Schriftl. Offerten unter **B. G. 50** an die Expedition d. Bl.

In einem ruhigen Hause finden

2 Gymnasiasten

freundliche Aufnahme.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Kleine und große
Stidereikleider, Waschblusen,
Waschröcke u. Kostüm Röcke

sind eingetroffen.

Hermann Pottmeyer

am Markt.

Restauration „Zum steifen Arm“.

Sonntag, den 22. April:

Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 43. Artillerie-Reg.

Entree frei!

Entree frei!

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Jos. Grosswiele.

Gasthof zum Lindenhof.

Sonntag, 22., und Montag, 23. April:

Künstler-Konzerte
Dülks-Anrath.

Langjähriges Mitglied des Künstler-Ensembles Rodenbusch.

Linke Hand Klavier!	Wilhelm Dülks, vollständig blind. Ohne Konkurrenz.	Rechte Hand Trompete!
------------------------	---	--------------------------

Spielt die verschiedensten Instrumente!

Original-Duo

Dülks-Gotte!

Spielt die verschiedensten Instrumente!

Erführung der **Duppeler Schanzen!**

Militärisches Potpourri; komponiert von W. Dülks.

Außerdem die verschiedenen musikalischen Solo-Vorträge.

Entree a Person 10 Pfg.

Zu diesem streng begrenzten Kongerte ladet ergebenst ein

G. Lehnemann.

Küchenschrank-Spitzen

in verschiedenen Dessins empfohlen

A. & A. Temming.

Regenschirme

für Damen und Herren

verkauft wegen Räumung meines Warenlagers

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Bennemann, neben der Post.



Achtung!

Fettes Ochsenfleisch

prima Qualität pr. Pfd. 65 Pfg.

Fettes Rindfleisch

prima Qualität pr. Pfd. 65 Pfg.

Fettes Kalbfleisch

prima Qualität pr. Pfd. 80 Pfg.

M. Goedhart,

Ostertor.

Grundmanns

Universal-

Blutreinigungs-Tee.

Ein ganz vorzügliches vorbeugendes

Gesundheitsmittel bei Gicht, Rheuma,

Säure-Verderbnis, Nieren- und

Blasenleiden etc.,

besonders **Rheumatismus,**

Gamorrhoiden u. Blutandrang nach

dem Kopf, ist der wirklich vortreffliche

Grundmann's

Universal-

Blutreinigungs-Tee,

geschiedlich geschäft. Viele Dankschreiben.

Paket 50 Pfg., 5 Pakete 2 Mk., 25 Pakete

7,50 Mk. Unter 5 Paketen wird nicht

versandt. Nur echt durch

Apotheker Grundmann,

Berlin SW., Rathshausstr. 9.

1 Pfl. Rheumatismus 1 Mk., 4 Pfl. 3 Mk.

Luhns

wäscht

am besten

Der betreffende Herr,

welcher am Ostermontag-Abend

im Hotel Steiner irrtümlich

einen fremden Sommer-Über-

zieher (hell) verwechselt hat, wird

höfl. gebeten, denselben daselbst

wieder abzugeben.

Nr 1

Frei

Eine und Inno-
wertfrei
verbündet
daß an ei-
zu denken
Handwerk
keit der
Weiterver-
\$ 14 des
Gesetzes
sonstige
über 40
mehr als
beiter be-
(Selbstver-
dadurch in
werbsunfä-
teilweiser
nahme ein-
ungsansta-
und im
Gewährun-
lenbung k-
rente zu k-
schriebene
beiden M-
worden ist
Nach
versicherung
bis 1902
stalten 20
Karten (F-
liefern. 3
sicherten
29 004 90
Selbstverf-
keine Pan-
machen.
sicherung
sicherungs-
den, aber
daß die L-
schenswert
sicherungs-
tungsberic-
„Die L-
unternehm-
nicht errei-
freiwillige
Anspruch,
lichen Bon-
tenbar si-

Roman in
24

Im B-
den eine
Skulptur-
schiebener
Mauern
Wendeltre-
heiteres C-
Frau
ging mit
Herrn her-
im im L-
an dem e-
Herrn vo-
selbe hoch-
weisende
beimichtig-
Furcht, m-
andere, ni-
So vermö-
fassung für
feins! N-
spruchsvol-
und ihr
der Senat-
ging, was
konnte sie
Elisab-
artigen T-
die sich le-
zaubern
auf die h-
sie halblau
nach dem
braufende
nie verlir-
„Auch
Glanz sch-
mit einem